

## Abstract Deutsch

Glück ist unser ständiger Begleiter, ob als Werbung in den Medien, als Unterrichtsfach in der Schule oder als Buch im Geschäft. Alle Menschen streben nach Glück und da stellt sich die Frage: Was ist Glück? Und: Wie kann man es erreichen? Viele Bereiche der Wissenschaft von der Bildung über die Philosophie bis hin zu Politik und Wirtschaft setzen sich mit dem Phänomen Glück auseinander. In Bhutan gibt es sogar ein eigenes Glücksministerium, das durch Umfragen die Zufriedenheit der Bevölkerung in seinem Land erhebt und mittels entsprechender Maßnahmen das Bruttonationalglück – eine Kennzahl, die das Glück mit der Wirtschaft verbindet – verbessern möchte. Trotz intensiver Beschäftigung vieler mit Glück, gibt es jedoch bis heute keine allgemein gültige Definition von dem Begriff Glück. Eine Analyse des Wortes Glück anhand seiner Etymologie und die Untersuchung verschiedener Arten von Glück sollen einen besseren Einblick in diese Materie geben.

Aristoteles war der erste, der sich dem Glück eingehend gewidmet hat. Seine Glückstheorie gilt als die Wichtigste und hat bis heute die größte Bedeutung. Sie ist Vorbild für viele Philosophinnen und Philosophen und ihm nachfolgende Schulen. In seinem Werk die *Nikomachischen Ethik* beschreibt er das Glück als das höchste Gut, als ein Endziel nach dem alle streben und das sich selbst genügt. Er nennt es eudaimonia, Glückseligkeit, die in einer der Tugend gemäßen Tätigkeiten der Vernunft der Seele begründet liegt und bei der das (philosophische) Denken als das Beste gilt. Vernunft ist eine dem Wesen des Menschen eigene Eigenschaft, diese Fähigkeit wird ergon genannt. Gemäß Aristoteles sollte der Mensch immer sein Bestes geben und entsprechend einem tugendhaften Handeln versuchen in jeder Situation die rechte Mitte zu finden (Mesotes-Lehre) und zwar das ganze Leben hindurch.

Die Vorstellung davon, was Glück ist, unterliegt jedoch einem Wandel der Zeit und ist stark von der Gesellschaft beeinflusst. Nach einer Zeit in der man dachte, durch Konsum und Besitz vieler Gütern glücklich zu werden können, findet nun in vielen Teilen der Bevölkerung ein Umdenkprozess statt, hin zu mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeit und einer Rückbesinnung auf die wahren Werten von Glück, die in einem eigenverantwortlichen Tun, in einem tugendhaften Verhalten und Tätigsein liegen.